*

53

Schwerin, d. 16/I. 40.

Meine geliebten Kinder!

Noch sehr ich nach immer an Ihren Briefen d. Flugpostbrief, nachdem ich solche wiederholt gründlich studiert, machen sich da die Dinge" erst überall Bahn heraus. Mit mir freut sich über die ganze Villa Schwenter, Markusens die kleinen Kinder, sind nun einer sichernden Aufmerksamkeit in jeder Beziehung. Leop. ist schon seit dem 3ten Weihnachtstag in Kreuzlager und überläßt die Sehnung der Weingartsher, die kennt ist sich der Chef der Arsenal. Unsere alte Garde ist noch immer dieselben, schicken mich bisher nach einer Unter, bestehen mich pünktlich. Leop. ist noch immer beim Generalstab in Berlin. Sie lassen herzlich grüßen. Leop. ist noch immer Adjutant, er soll für diese Tage auf längeren Urlaub kommen. Goldin Wagner haben jetzt an Stellungsbefehl erhalten und erwarten ihren Eintritt täglich. Salomon ist noch keine Nachricht, die die Ankunft Palästinas angeht. ist eingetroffen, ich traf gestern die Mutter. Die Gemeinde besteht jetzt nur noch aus 4 männlichen, der Rest Frauen, Kinder, Alten, Kranken und sind weiter die Perl Uhlert. Frau Hirsch wird innerhalb einiger Wochen nach der Schweiz zu ihren Geschwistern gehen, später weiter zu ihren Kindern nach, ich glaube U.S.A. Lotte Stern arbeitet jetzt täglich, wie sie mir sagte, sind die Listen eingereicht, Frau Salomon ist glücklich ihre Tochter hier zu haben, sie lassen herzlich grüßen. Alem kommt fast täglich, er will hier an sich schreiben, aber der Zaggi kommt nicht dazu. Er bei einer Mischfamilie, die ich am 8.d.M. besuchte, befindet sich eine Tante von ihm, die ist zu gebrechlich, Ill. malt die Tante schreiben, viel Arbeit ist eigentlich nur ihr, die ist zu gebrechlich, Ill. malt die Tante schreiben, viel Arbeit ist eigentlich nur ihr, die ist zu gebrechlich. Nachdem wir 3 Tage Tauwetter hatten, sind heute wieder 11 Grad Kälte, ich war wieder einen Frühspaziergang machen, Zeppenberg. Es, das ist nun das Lokal.

Wie falt die beiden Geburtstagskinder ihre Feier verlebt, ich habe vielleicht sich gelacht, es ist auch viel von ihr gesprochen, ich habe eine Extra Glas auf Ihr Wohl mit den Schwestern Katzenstein getrunken. Es ist doch viel wert, daß sie schon so weite Schwestern getroffen und gemacht haben, daß es sich nicht leicht ist Abschied zu nehmen, ich ganz klar. Aber nun genug

er kommt mit der Zeit. Nein Ei, du bist doch ein tüchtiger Junge, daß
du deine Stellung, trotz der heutigen Verhältnisse immer noch behauptest. Ich hätte
sie gern, auch mal deine Werke bewundert, schade daß du sie auch schon selbst
kennst. Ich möchte dich wohl mal dort besuchen sehen, bewundern dich auch, wenn
du so bewunderst, daß du dich so schnell umgestellt hast. Von deinen Briefen, wenn
wenn du Zeit kannst ich leider nur einige aufbewahren. Sonnenuhr und Lampe sind
in der ganzen Nacht nicht mehr zu haben. Mit dem und bei habe ich einen Eulie bei
Müller bekommen, Nähe hatte nichts, wenn weiter welche wie kommen, kannst er mir nicht
so ist er auch mit Füllfederhalter, nicht aber zu Weihnachten gewünscht, einen für
9.- habe ich noch bekommen, ebenso 1 ein Taschenmesser für 1.- Ich fand gestern von
Frau 2 Karten unter „Kameraden", der eine enthält den Taschenmesser, der andere
Füllfederhalter und 1 Eulie. Ich bin nun neugierig, ob dieselben wirklich zu hören
Besitz gelangen, wie sollte ich sie aber anders regulieren, schreibt mir doch
bestimmt. Wenn die Lage hier wieder aufgeheilt, will ich herzlich gern das Versäumte
nachholen. Gestern war Aja hier, hat an dich geschrieben. Die Kamel war aber
Geschäftsverhältnis, schade, daß der Opa mit dem Kamel nicht weiter kommen, aber nicht
Wagen erreichen kann. Gestern war eine sehr schöne Schilderung über Chile in den
Jüdischen Nachrichten, es muß doch ein großes Land sein. Ich muß aufhören, sonst
werden die 5 Gramm überschritten. Viele Grüße meines guten Kindes, macht's
weiter so, alles Gute Herzlichst dein Vater. Opa